

Umkehr – der andere Sohn

... Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt ihm einen Ring an die Hand und zieht ihm Schuhe an. Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn mein Sohn war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein fröhliches Fest zu feiern.

Sein älterer Sohn war unterdessen auf dem Feld.

Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. Der Knecht antwortete: Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn heil und gesund wiederbekommen hat.

Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu. Doch er erwiderte dem Vater: So viele Jahre schon diene ich dir, und nie habe ich gegen deinen Willen gehandelt; mir aber hast du nie auch nur einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet.

Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber jetzt müssen wir uns doch freuen und ein Fest feiern; denn dein Bruder war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.

Impuls:

Lesen Sie wieder in Ruhe den Bibeltext und stellen Sie sich die Handlung vor wie in einem Film.

- Welche Personen spielen mit? Wie handeln diese?
- Was mag die Motivation ihres Handelns sein?
- Was mögen sie denken und fühlen?

Der Vater begegnet dem älteren Sohn nicht weniger liebevoll als dem heimgekehrten jüngeren Sohn. Wie der ältere Sohn sich weiterhin verhält, erzählt Jesus nicht. Vielleicht zieht er sich beleidigt oder sogar verbittert zurück. Damit würde er sich selbst ausschließen vom Fest. Vielleicht gönnt er dem jüngeren Bruder aber auch die Liebe des Vaters – und kann sich mit ihm freuen.

- Wie würde ich reagieren?
- Mit welcher Reaktion wäre ich glücklicher?

Vielleicht entdecken Sie spätestens jetzt die **Lösung aus Impuls Nr. 27:**

- ⇒ Der Vater im Gleichnis ist Gott,
- ⇒ der jüngere Sohn steht für den Sünder,
- ⇒ der ältere Sohn steht für die Pharisäer und Schriftgelehrten, er steht für diejenigen, die glauben, alles richtig zu machen...

Welche frohe Botschaft steckt für Sie in diesem Gleichnis?